



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

03/2023

Ausgabe 217



Einführung des Leitungsteams der Deutschen Delegation der Montfortaner



Zum neuen Superior der Deutschen Delegation der Montfortaner Patres wurde erneut unser P. Gerd-Willi Bergers ernannt. Pater Bergers hatte das Amt bereits drei Jahre inne und bringt hierdurch und auch durch seine langjährigen Dienste im Bereich der Seelsorge reiche Erfahrung mit. Er wurde nun für weitere drei Jahre beauftragt. Hierzu kam Besuch aus Rom in unsere schöne Bergische Heimat: Pater Marco Pasinato führte das neue Leitungsteam der Deutschen Delegation in der Heiligen Messe am 01. September um 19 Uhr in unserer Wallfahrtskirche ein.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen Gottes Segen!
Möge das Schiff der Montfortaner weiter auf seinem bewehrten Kurs bleiben.

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichthagen



"Dankbarkeit inmitten der Widrigkeiten: Das Geschenk der Ernte feiern"

In einer Welt voller Unruhen, Konflikte und Umweltprobleme ist es wichtig, innezuhalten und unsere Dankbarkeit für die reiche Ernte zum Ausdruck zu bringen. Trotz der Schwierigkeiten, mit denen viele Nationen konfrontiert sind, überwiegt das Gefühl der Dankbarkeit für die Fülle, die wir empfangen, ein Zeugnis der Gnade einer höheren Macht, die wir oft Gott nennen.

Die Erntezeit, die Zeit, in der wir die Früchte harter Arbeit ernten, hat einen besonderen Platz im Herzen der Menschen auf der ganzen Welt. Es ist eine Zeit, in der die Früchte unserer Arbeit sichtbar werden und uns an den komplexen Kreislauf des Lebens und die Großzügigkeit der Natur erinnern. Dieses Jahr war, wie viele andere zuvor, geprägt von Konflikten, Gewalt und Dürre in verschiedenen Regionen. Inmitten dieser Herausforderungen gibt es jedoch ein unbestreitbares Gefühl des göttlichen Wohlwollens, das es uns ermöglicht hat, unsere Erntetraditionen fortzusetzen.

In Zeiten der Not suchen wir oft Trost in unserem Glauben und unserer Spiritualität. In vielen Kulturen gibt es Rituale und Zeremonien, die dem Erntedank gewidmet sind und uns bewusst machen, dass das, was wir zum Leben haben, nicht allein das Ergebnis unserer Anstrengungen ist, sondern ein Geschenk einer höheren Macht. Ob durch Gebete, Opfernaben oder gemeinsames Feiern - diese Traditionen erinnern uns an den Überfluss, den wir nicht als selbstverständlich hinnehmen sollten.

Das Konzept der Dankbarkeit geht über die greifbaren Gaben der Natur hinaus und umfasst auch die Stärke und Widerstandsfähigkeit, die es den Gemeinschaften ermöglicht haben, trotz der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren, zu überleben und zu gedeihen. Es ist eine Feier des menschlichen Geistes und des unerschütterlichen Glaubens, dass es trotz aller Widrigkeiten Hoffnung auf eine bessere Zukunft gibt.

In einer Zeit, in der Krieg und Gewalt Narben in Land und Leuten hinterlassen haben, wird die Ernte zu einem Symbol der Hoffnung und des Aufbruchs. Sie ist ein Zeugnis dafür, dass auch in den dunkelsten Zeiten das Leben weitergeht und uns nährt. Der Anblick eines blühenden Erntefeldes kann eine Quelle der Inspiration sein, eine visuelle Darstellung des Triumphs des Friedens über den Konflikt und des Überflusses über den Mangel.

Es ist auch wichtig, sich daran zu erinnern, dass Dankbarkeit nicht auf eine bestimmte Jahreszeit oder einen bestimmten Anlass beschränkt ist. Sie ist eine ständige Praxis, eine Anerkennung der fortwährenden Unterstützung, die wir von der göttlichen Quelle erhalten, wie auch immer wir sie wahrnehmen mögen. In unserem täglichen Leben können wir unsere Dankbarkeit durch Taten der Freundlichkeit, des Mitgefühls und des verantwortungsvollen Umgangs mit der Erde zum Ausdruck bringen. Diese Taten ehren das Geschenk der Ernte und tragen zu ihrer Nachhaltigkeit für zukünftige Generationen bei.

Wenn wir uns an unseren Tischen versammeln, um die Früchte der Saison zu genießen, sollten wir uns einen Moment Zeit nehmen, um über den Weg nachzudenken, der diese Gaben auf unsere Teller gebracht hat. Danken wir dem Göttlichen, denn es ist die Gnade Gottes, die uns die Gabe der Ernte auch im Angesicht der Widrigkeiten schenkt. Lassen wir die Dankbarkeit zu unserem Leitfaden werden, der uns an die Fülle erinnert, die uns umgibt, und uns dazu inspiriert, Haushalter der Erde zu sein, damit das Geschenk der Ernte auch für die kommenden Generationen erhalten bleibt.

Pfarrer P. Francis Antony ssm

und das ganze Seelsorgeteam
P. Manickam Rayappan ssm
P. Ravi Thappeta ssm
P. Jeson Antony Nicholas ssm

Wallfahrtsoktav 2023: Danke für Ihre Mitwirkung



Dankbarkeit wird oft als die Tugend aller Werte bezeichnet, ein Gefühl, das bei den Gläubigen tiefe Resonanz findet. Als Pfarrer bin ich zutiefst dankbar und nehme die Gelegenheit wahr, unserer seligen Mutter für ihren beständigen Segen zu danken, besonders am Fest Mariä Heimsuchung.

Die Herzlichkeit und Hingabe unserer Gemeindemitglieder und der Pilgerinnen und Pilgern, die von nah und fern gekommen waren, um an unserer Oktav teilzunehmen, hat unsere Herzen mit Freude erfüllt.

Es war ein Zeugnis der Glaubensstärke unserer Gemeinschaft und der beständigen Liebe zu Maria, der Mutter Jesu.

Die Heimsuchung Mariens ist ein bedeutendes Ereignis in der christlichen Geschichte: Maria, die den Sohn Gottes in sich trägt, besucht ihre Cousine Elisabeth, die auf wundersame Weise mit Johannes dem Täufer schwanger ist. Diese Begegnung symbolisiert die Kraft des Glaubens und den Segen, der daraus erwächst.

Ich bin sehr dankbar für die aktive Teilnahme aller, die dazu beigetragen haben, dass unsere Feier zu einem wirklich freudigen Ereignis für alle wurde. In dieser gemeinsamen Hingabe und Einheit erfahren wir das wahre Wesen unseres Glaubens.

Während wir über dieses schöne Ereignis nachdenken, möchte ich Sie alle ermutigen, Ihren Glauben an Maria, die Mutter Jesu, zu vertiefen. Ihre Gegenwart in unserem Leben ist ein Wunder an sich, eine Quelle der Kraft, des Trostes und der Führung. Tragen wir diese tiefe Verbundenheit mit Maria durch unser ganzes Leben und Erlauben wir ihr, für uns einzutreten und uns ihrem Sohn Jesus Christus näher zu bringen.

Abschließend möchte ich Ihnen allen, die Sie an der Oktav teilgenommen haben, von Herzen danken. Ihre Anwesenheit und Ihre Hingabe zeugen von der ungebrochenen Kraft des Glaubens und der Liebe zu Maria. Möge ihr Segen auch weiterhin Ihr Leben bereichern und mögen wir uns alle bemühen, ihre Gegenwart und die Wunder, die sie uns schenkt, an alle weiterzugeben, denen wir begegnen.

Möge Gott Sie reichlich segnen und möge die Liebe Mariens, unserer Mutter, immer hell in Ihren Herzen leuchten.

Pfarrer P. Francis Antony smm

Impressum

Redaktion

Herausgeber

Beiträge zur begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Pfarrgemeinderat

Gabi Steinbach

begegnung.mheide@gmail.com

R.Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Ausgabe 04/2023: 20.10.2023- Alle Angaben ohne Gewähr

Fassadenprogramm

Auch zwei Gebäude der Kirchengemeinde in Marienheide konnten durch das Fassadenprogramm der Gemeinde Marienheide „aufgehübscht“ werden. Nun, wie konnte das gelingen bei dem schmalen Instandhaltungsbudget der Kirchengemeinde:

Im Januar 2022 hat uns die Gemeindeverwaltung Marienheide zu einer Online-Veranstaltung „Hof- und Fassadenprogramm“ eingeladen. Ziel war, im Ortskern u.a. Fassaden aufzuwerten, mit einem Zuschuss von 50 % und bis zu EUR 10.000,-- pro Liegenschaft zu unterstützen.

Gespräche mit dem Fachbereich Gemeindeentwicklung ließen die Erkenntnis reifen, dass das sogenannte Küsterhaus, die Klosterstr. 4 und auch das Borromäushaus, also unsere Bücherei, in den vorgesehenen Baulinie des Ortskerns fielen.

Und so nahmen die Dinge ihren Lauf. Dies aber nur mit einer intensiven Begleitung mit Architekten und Handwerkern. Wir erhielten zwei Förderbescheide mit einer Zuwendung von EUR 4.800,-- und EUR 5.880,-- EUR. **Herzlichen Dank.**

Nachstehend möchten wir mit ein paar Bildern darstellen, wie es war und heute ist. Lassen Sie sich ein wenig inspirieren.



Küsterhaus
vor & nach der Neugestaltung



Borromäushaus
nach der Neugestaltung



Für den Kirchenvorstand
Joachim Stötzel



**Für ältere und kranke Menschen
unserer Kirchengemeinde besteht
die Möglichkeit zu Hause
die Krankenkommunion zu empfangen.
Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern
oder im Pfarrbüro.**

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können. Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.
Pater Manickam Rayappan smm.

Tel.: 02264/200 90 25
Tel.: 02264/200 90 15

Unsere E-Mailadressen:

pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de
marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de
daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de

Rosenkranzgebet



*Alle Pfarrangehörigen sind recht herzlich eingeladen
zu den Rosenkranzandachten
jeden Montag und Freitag im Oktober
um 19:00 Uhr in der Wallfahrtskirche*

Eine Welt Laden

Der Eine Welt Laden in Marienheide befindet sich im Borromäusheaus. Zur Zeit sind dort sechs Frauen ehrenamtlich tätig. Sie bieten fair gehandelte Produkte an. Durch den Kauf dieser Waren unterstützt man die Produzenten, die für ihre Arbeit einen fairen Lohn bekommen.

Jeder ist eingeladen **sonntags** von **09:15 Uhr bis 12:00 Uhr** einzukaufen und sich zu informieren.
Wir haben tolle Geschenkideen.



Das Team des Eine Welt Ladens freut sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer "Stöberkiste"

<i>dienstags</i>	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr Verkauf und Warenannahme
<i>mittwochs</i>	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr nur Warenannahme
<i>donnerstags</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Verkauf und Warenannahme



Bei Fragen können Sie sich an Georg Lichtinghagen wenden (Tel.-Nr. 02264 6197)

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb  **bv.**

<i>Sonntags</i>	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Mittwochs</i>	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
<i>Donnerstags</i>	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Die Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070
Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch.

Liebe Pfarrgemeinde!

Endlich durften wir ein halbwegs normales Halbjahr erleben.

Nach der Pandemie lief der Schulbetrieb wieder normal, es gibt keine Auflagen mehr in den Geschäften und wir, die Pfarrgemeinde, konnten den Neujahrsempfang in gelöster und froher Stimmung feiern.

Auch die Feier der Erstkommunion war sehr gelungen. Fronleichnam, dieses Jahr in Gimborn, war bei strahlendem Sonnenschein gut besucht und alle Beteiligten waren froh, wieder ungezwungen das Gespräch und die Gemeinschaft zu pflegen und zu genießen.

Freilich plagt viele die Inflation und noch immer tobt der Krieg nicht weit von uns. Und doch müssen wir dankbar sein dafür, dass die meisten von uns wieder Gemeinschaft erleben dürfen! In den Familien, mit den Freunden und auch in unserer Kirche.

Am **17. September** feiern wir die Maternusmesse am Kümmeler Kreuz mit einem Imbiss im Anschluss.

Am **23. September** wird der PGR mit Gästen des KV's eine Klausurtagung haben zum Thema „Zusammenfindung“. Wir wollen in vielen Gesprächen zum Wohle unserer Pfarrgemeinde planen und Entscheidungen treffen.

Am **15. Oktober** wird der Weihbischof Ansgar Puff um 10:30 Uhr in der Montfortkirche die Hl. Messe feiern und im Anschluss sind Sie alle zu einem Gespräch mit ihm eingeladen. Bereiten Sie bitte Fragen vor, die Ihnen am Herzen liegen!

Am **21. Oktober** findet bei uns in der Pfarrgemeinde die Firmung statt, es haben sich recht viele Jugendliche gemeldet. Euch, lieben Firmlingen, wünschen wir eine gute Vorbereitungszeit, Gottes Segen und freut Euch auf diesen großen, wichtigen Tag!

Wir suchen noch freiwillige und interessierte Helfer, die die Krippe in diesem Advent gestalten wollen. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, bei Pater Francis oder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Schülern und Lehrkräften ein gutes neues Schuljahr, viel Freude und natürlich auch Erfolg.

Bleiben Sie, so Gott will, gesund und zuversichtlich.

Nun möchte ich Ihnen Freude und Gottes Segen wünschen.

Für den Pfarrgemeinderat
Agi v. Fürstenberg

Soziale Medien

Unter dem Account "**kath.kirchemarienheide**" sind wir nun schon seit einiger Zeit in den sozialen Medien (Facebook, Instagram) zu finden. Die sozialen Medien bieten uns eine Plattform, auf der wir uns über die letzten Veranstaltungen, Feierlichkeiten und Erlebnisse austauschen, aber auch Stellenanzeigen und weitere aktuelle Infos verbreiten können.

Wir freuen uns sehr über Ihre/eure Kommentare und Anmerkungen zu unseren Beiträgen. Gerne können Sie/könnt Ihr uns auch Fotos oder Texte senden an:

webteam@kath-kirche-marienheide.de

für den PGR und Öffentlichkeitsausschuss
Ursula Lichthagen

Oktav 2023

Einkehrtag der Frauen, angelehnt am diesjährigen Thema der Wallfahrtsoktav in Marienheide, "Begegnung verändert das Leben", trafen wir Frauen uns am 05.07. 2023 im Pfarrheim. Im Dialog mit Cilly Höfig – Küpper wurde uns deutlich, wie sich Begegnungen auf unser Leben auswirken. Tagtäglich finden sie statt und es liegt in unserer Hand, was wir daraus machen. In dem Moment, wo wir uns begegnen, ist der Mensch gegenüber das Wichtigste.



Auch in der Bibel wird von Begegnungen mit Jesus berichtet, die ein Leben verändern, besonders mit Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen.

Viele Begegnungen in unserem Leben waren so relevant, dass sie in unserer Erinnerung bleiben und uns prägen.

Fr. Cilly Höfig - Küpper verstand es, mit ihrer offenen und impulsiven Art, uns in die Thematik mitzunehmen.

Wie wichtig Begegnungen sind, wurde uns allen durch die Corona Zeit bewusst.

Bei Kaffee und Kuchen tauschten wir uns aus und beendeten den Nachmittag mit einem gemeinsamen Gottesdienst.



Allen Helferinnen und Kuchenspendern, sowie der Fam. Rauin für die schmackhaften Obstkörbe, sprechen wir ein großes Dankeschön aus.

Es waren schöne Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit



Leierkastenheiterkeit

am 27.6.2023 besuchten wir das Drehorgelmuseum in Kempershöhe. Inmitten der Orgeln, Spieluhren und Leierkasten umgab uns ein nostalgischer Charme. Dr. Wimmer erzählte uns in lustiger Art viel wissenswertes über die einzelnen Instrumente. An welchen Orten er sie gefunden hat und dass sie ihn förmlich gesucht haben. Einige Drehorgeln, Musikuhren und Plattenspieler spielte er uns vor, begleitet mit einigen Anekdoten. Zum Schluss durften wir noch einige Lieder, wie Lilli Marleen, mitsingen.

Den Nachmittag ließen wir beim Rieper's Buur ausklingen, mit leckeren Schnitzchen. Es war ein gelungener Tag.

für die Frauengemeinschaft
Marienheide
Rita Schlütter



10 Termine

Do.	21.09.	15:00 Uhr	Kolping: Besuch des Bakalitmuseums Kierspe
Do.	21.09.	19:30 Uhr	On-Gottesdienst in der Wallfahrtskirche
Sa.	23.09.	09-16:00 Uhr	Klausurtagung PGR u. KV Nochen
Sa.	30.09.	15:00 Uhr	Jubiläumskonzert Quartettverein Marienheide
Do.	05.10.	15:00 Uhr	Kolping: Andacht in der Wallfahrtskirche, anschl. Kaffeetrinken im Café Schmidt
Do.	12.10.	18:00 Uhr	FG Nochen: Historische Brennerei, Rönsahl
Sa.	14.10.	16:30 Uhr	Patrozinium in Nochen
So.	15.10.	10:30 Uhr	Hl. Messe mit Weihbischof Dr. Ansgar Puff, anschl. Gespräch in der Montfortkirche
Do.	19.10.	09:15 Uhr	Flurgottesdienst in der Kita „Arche“
Sa.	21.10.	15:00 Uhr	Firmung in der Montfortkirche
So.	05.11.	10:30 Uhr	Hubertusfest in Winkel, mit Tiersegnung
Do.	09.11.	15:30 Uhr	Kolping: Vortrag „Soziale Angebote in Oberberg“ Ref.: Dunja Kühr Honermann Im Pfarrheim
Do.	09.11.	18:00 Uhr	FG Nochen: „Ist Beten noch modern?“ Ref.: Pfr. i. R. Roth
Sa.	11.11.	17-19:30 Uhr	Weihnachtsbuchausstellung im Borromäushaus
So.	12.11.	09-12:30 Uhr	Weihnachtsbuchausstellung im Borromäushaus
Do.	16.11.	09:15 Uhr	Flurgottesdienst in der Kita „Arche“
Sa.	18.11.	16:30 Uhr	Mitgliederversammlung Hubertuskapelle im Pfarrheim, anschl. Hl. Messe
Mi.	22.11.	09:30 Uhr	Seelsorgetreffen Oberberg Nord im Pfarrheim
Sa.	25.11.	18:00 Uhr	Jubiläum Kirchenchor Marienheide
Di.	28.11.		Adventfeier Frauenverein Marienheide

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223
Kirchenchor M'heide Arche Chor	jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 Uhr in der KiTa Arche
Krabbelgruppe	jeden Dienstag um 14:30 Uhr im Pfarrheim
Gemeinschaftsmesse der Frauen	jeden Mittwoch 08:30 Uhr
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 04.06. Fiara Josefine
Nunziante
- 04.06. Emilia und Samuel
Neumann
- 06.08. Sophia Theunissen
- 20.08. Lina Arnold
- 03.09. Lilly Orbach
- 09.09. Isabell Schorde
- 10.09. Nele Marlies Küsters



Den Bund fürs Leben geschlossen:

- 15.07. Marcel Reichert &
Vanessa Weckert
- 22.07. Thomas Polinski &
Laura Kersch
- 29.07. Jerome Valtinke &
Klara Dörpinghaus
- 12.08. Florian Ditzger &
Laureen Blumberg
- 19.08. Johannes Stein &
Kristina Bierbach
- 09.09. Sascha Schorde &
Jenny Zander

Silberhochzeit

- 10.06. Karl & Katharina
Kandziora

Goldhochzeit

- 27.08. Bärbel & Benno Althoff

Eiserne Hochzeit

- 12.07. Gertrud & Alfred Dittrich
- 29.07. Johannes & Agnes
Lütticke



Im Herrn verstorben:

- 14.06. Franz Gert Rixen 95 J.
- 15.06. Werner Willi Arnold 88 J.
- 23.06. Anna Maria Clementine
Wenninger 84 J.
- 05.07. Heinz Blumberg 84 J.
- 21.07. Inge Müller 91 J.
- 22.07. Gertrud Maria Kautz 72 J.
- 24.07. Adi Clement 84 J.
- 25.07. Karl Spisla 88 J.
- 12.08. Hans-Jörg Köser 83 J.
- 17.08. Horst Blechmann 95 J.
- 24.08. Wilfried Bieker 90 J.

Martinszüge

Mittwoch, 08.11. 17:00 Uhr

St. Martin der Kindergärten „Arche“
und „Regenbogen“ in der Montfortkirche

Donnerstag, 09.11. 17:00 Uhr

St. Martin der Grundschulen in der
Montfortkirche

Sonntag, 12.11. 17:30 Uhr

St. Martin in Gimborn



Gebet der Drolshagener Pilger zum Abschied vom Gnadenort

Liebe Gemeindemitglieder,
die Drolshagener Pilger kommen im nächsten Jahr seit 200 Jahren ununterbrochen zum Gnadenbild unserer Gottesmutter Maria nach Marienheide gepilgert. Zum Abschied vom Gnadenort beten sie nachfolgendes Gebet, das mich immer wieder sehr berührt und das ich gerne mit Ihnen teilen möchte.

Abschied vom Gnadenort

Liebevolle Gottesmutter Maria! Noch einmal kommen wir vor dein Bild, um dich zu verehren. In dieser Abschiedsstunde wollen wir dir danken, dass wir in unseren Gebeten, Liedern und Gedanken dir besonders nahe sein durften. Wir danken dir für alle Gnaden, die du uns erwirkt hast, für Trost und Stärkung, für jede Anregung und jeden guten Entschluss, den uns der gütige Gott durch deine Vermittlung hier vor deinem Bilde schenkte. Wir danken dir, dass du auch fernerhin unsere Fürsprecherin bleiben willst bei deinem Sohne, unserem Herrn Jesus Christus, der hochgelobt sei in Ewigkeit. –

Wenn wir jetzt von deinem sichtbaren Bilde Abschied nehmen, so sollst du selbst als unsichtbares Bild unserer Seelen bleiben.

Sei uns Vorbild, du reinste Jungfrau, und hilf uns in der Stunde der Versuchung!

Sei uns Vorbild, du stille Beterin, und richte aus der Unrast unserer Tage unsere Herzen zu Gott, damit wir unser ewiges Ziel nicht aus den Augen verlieren!

Sei uns Vorbild, du Magd des Herrn, und hilf uns Gottes Willen allzeit treu zu erfüllen!

Sei uns Vorbild, du Mutter des Glaubens, und hilf uns zu einem festen, unbeirraren Glauben!

Sei uns Vorbild in deinem Dienste bei Elisabeth, in deiner Fürsorge für den Nächsten bei der Hochzeit zu Kana, und hilf uns Liebe zu erweisen, wo Menschen unsere Hilfe brauchen!

Sei uns Vorbild, Mutter von Nazareth, und hilf uns, die Aufgaben unseres Standes als rechte Christen zu bewältigen!

Sei uns Vorbild, du starke Frau unter Schmerzen, und hilf uns zu Geduld und Sturmut, wenn der Herr als Zeichen seiner Liebe das Kreuz auch in unser Leben stellt!

Sei uns Vorbild, du im Himmel gekrönte, und führe auch uns zu deinem Sohn! Leite uns auf dem Pilgerweg dieses Lebens zu der Herrlichkeit des Himmels, die dir dein Sohn bereits geschenkt hat!

Jungfrau, muss ich nochmals grüßen, nochmals zu dir flehen, nochmals knien dir zu Füßen und dann, ach, von hinnen gehen.

Gerne wär ich noch geblieben hier an deinem Gnadenort, dich so innig treu zu lieben, doch zur Heimat ruft's mich fort.

Schütze mich auf meinen Wegen, Mutter, süß und gut, nimm mit deinem Gnadensegen mich in deine Hut.

Will in meinem ganzen Leben dir stets dankbar sein und mein Herz zum Opfer geben dir, o Mutter, mein.

Doch nun muss ich von dir gehen, scheiden, ach, von hier.

Lass mich dich bald wiedersehen, nimm den letzten Gruß von mir!

*Maria, mit dem Kinde lieb,
uns allen deinen Segen gib. Amen.*



Pilger

Die Gefährten des Heiligen Franziskus sind eine internationale Bewegung. Für die ökumenische Gemeinschaft der Gefährten gehört es bei ihren Begegnungen zur Selbstverständlichkeit einen Pilgerweg zu gehen. Kein Treffen ohne einen Pilgerweg. Zur Vorbereitung der großen jährlichen Pilgerfahrt trafen sich nun einige deutsche Gefährten - jung und alt - im Oberbergischen.

Ein Ziel war die Meditationskirche St.Hedwig in Nochen.

Das in diesem Jahr von den schwedischen Gefährtinnen und Gefährten angeregte Thema: "Wem folgen wir nach?" wurde dabei intensiv meditiert und besprochen.

Die Teilnahme am Vorabendgottesdienst der Gemeinde in St. Hedwig war selbstverständlich.

Beeindruckt war die kleine Pilgerschar von der so persönlich-herzlichen Art von Pater Mani. Dabei passte das Evangelium und die Predigt sehr zum "Nachfolge"-Thema der Gefährten.

Übernachtet wurde dann gefährtenmässig auf dem Boden mit Schlafsack und Isomatte im (ehemaligen) Jugendraum von St.Hedwig. Im Namen der Gefährten des Hl.Franziskus möchte ich der Gemeinde in Nochen und natürlich unseren Patres danken, dass wir Obdach und Gastfreundschaft auf dem kleinen Pilgerweg erfahren durften.



Josef Gerwing
ein Gefährte



Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück



Am Samstag, den 25. November 2023, um 09:30 Uhr
in der Kath. Kirche in Nochen
 Kosten 13 Euro



Lasst uns den Advent begrüßen in vorweihnachtlicher Atmosphäre,
 mit leckerem Essen und in netter Gesellschaft,
 Wir Frauen von der Frauengruppe "Mitten im Leben"
 freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Bitte anmelden bis zum 17. November 2023 bei

Karin Voss
02266/7676

Annegret Feldhoff
02266/1379

Ute Merta
02266/7020

Besinnung zum großen "Geheimnis des Glaubens"

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und
deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Dieses Bekenntnis stammt aus der Eucharistiefeier der katholischen Kirche und wird dort eingeleitet mit den Worten „mysterium fidei“, Geheimnis des Glaubens.

Den Tod verkünden...

Da läuft mir schon ein Schauer über den Rücken.

Ich sehe mich an den Gräbern vieler Verstorbener stehen, denke an Menschen, die nicht mehr sind. Es ist ein Augenblick der Begegnung zwischen Lebenden und Toten.

Und ich frage mich: Ist der Tod nicht doch das endgültige Aus, das Ende !?

Uns allen blüht der Tod.

Im Tod musst du alles zurücklassen, alle Menschen, die du liebst, alles, selbst Flora und Fauna, die dir viel bedeuten.

Ja, uns allen blüht der Tod.

Wir leben nur einmal, es ist unser einziges Leben. Und wenn ich auch nicht oft an den Tod denken mag, steht der Tod doch plötzlich da, weil jemand neben mir stirbt und ich erschrecke, bin dann hilflos und oft auch aufgelöst in Tränen.

Frage mich: Warum ?

Der Tod ist ein ewiger Spielverderber. Wir erliegen ihm alle. Er lässt nicht mit sich handeln, er macht es gerecht, er ist nicht bestechlich. Uns allen blüht der Tod.

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir..

Damit ist das Bekenntnis allerdings noch nicht zu Ende.

Deine Auferstehung preisen wir, heißt es weiter.

Bis zuletzt tragen wir eine Hoffnung in uns, die uns mit der Erinnerung an den Tod auch eine Auferstehung preisen lässt.

Uns allen blüht der Tod, ja,

aber auch:

Uns allen blüht das Leben.

Wie kann ich mir das vorstellen?

Ich weiß es nicht.

Ich kann es nicht erklären.

Aber ich glaube daran, trotz aller Zweifel, ich glaube:

Die Erinnerung an den Tod und die Auferstehung Jesu bergen eine Verheißung, die da heißt: Uns allen blüht das Leben.

Und ich glaube weiter daran, dass dies bereits heute gegenwärtig werden kann; ich kann es als „Fest der Hoffnung“ begehen oder wie es die ökumenische Gemeinschaft von Taize feiert als „Fest ohne Ende“.

Tut dies – zu meinem Gedächtnis.

Gemeinsame Rundfahrt quer durch die neue Pastorale Einheit

Mitglieder der Kirchenvorstände, der Pfarrgemeinderäte und Mitglieder der Seelsorgeteams sowie die Verwaltungsleitungen und weitere Interessierte der Kirchengemeinden, die nun die pastorale Einheit „Oberberg Nord“ bilden, hatten die Gelegenheit im Prozess #ZUSAMMENFINDEN durch die Teilnahme an einer Busfahrt nicht nur einen Überblick davon zu bekommen, wie viele Kirchorte eingebunden sind, sondern auch zu erfahren, wie groß die zukünftige pastorale Einheit rein flächenmäßig ist.

Die erste Fahrt erfolgte am 22.04. und die zweite am 12.08. Die beeindruckenden Rundfahrten starteten jeweils um 09:00 Uhr am St. Angela Gymnasium und dauerten ganze 8 Stunden und wir haben es nicht einmal geschafft, wirklich alle Kirchen zu sehen! Einige der herrlichen Bauten kann man den Bildern hinten auf der Außenseite hier in der Begegnung entnehmen. Sie geben aber nur einen kleinen Einblick in die Größe und Vielfaltigkeit unserer neuen Einheit.

Am 25.08.2023 wurde auch bereits das Dekret über die Errichtung der Pastoralen Einheit aus den Pfarreien der Seelsorgebereiche Lindlar, St. Nikolaus Wipperfürth, Radevormwald-Hückeswagen und St. Mariä Heimsuchung erlassen. Mit Wirkung zum 01.09.2023 existiert nun eine pastorale Einheit aus:

- den Pfarreien
St. Agatha, St. Apollinaris, St. Joseph, St. Laurentius und St. Severin
des Seelsorgebereichs Lindlar,
- der Pfarrei
St. Nikolaus Wipperfürth,
- den Pfarreien
St. Mariä Himmelfahrt und St. Marien und Josef des Seelsorgebereichs
Radevormwald-Hückeswagen
- der Pfarrei
St. Mariä Heimsuchung Marienheide.

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichthinghagen



Mehr Bilder von der Rundfahrt auf der letzten Seite

Diamantene Kommunion



Am 10.06. trafen sich die Kommunionkinder aus dem Jahrgang 1963.

Wir waren der letzte Jahrgang, der feierlich von der Volksschule in die Wallfahrtskirche einzogen und dort das Sakrament empfangen durften. Die Messe wurde gehalten von Pastor Wevers und Kaplan Stams und Pater de Wardt, der uns auch den Kommunionunterricht gab.

Ich kann mich noch daran erinnern, das wir zwischen den Chorgestühlen auf den Hückebänkchen saßen. Ab den nächsten Jahren war dies in der Monfortkirche.

Unglücklicherweise lag der Termin zur Feier der diamantenen Kommunion an einem langen Wochenende, somit konnten nicht alle aus familiären Gründen teilnehmen. In der Nochener Kirche haben wir uns dann getroffen.

Dank Georg Lichtinghagen, der mit Pater Manicam die Liturgie vorbereitet hatte, war es richtig schön. Danach trafen wir uns in der Gaststätte Krakau und verbrachten dort noch gemütliche Stunden.

Klaus Siemerker

Verabschiedung Frau Gollan

Auf diesem Weg möchte ich mich offiziell verabschieden.

Seit dem 1. Juni 2023 bin ich nicht mehr für den Verwaltungsbereich Marienheide tätig. Neue Aufgaben warten auf mich. Ich verlasse Marienheide sehr ungem (mit einem lachenden und einem weinenden Auge).

Aber mein neuer Aufgabenbereich bietet auch neue Herausforderungen, denen ich mich sehr gerne stelle.

Auf diesem Weg möchte ich mich nochmals für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich danke Pater Francis, dem Kirchenvorstand, dem PGR, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde und des Kindergartens Arche.

Corona hat es uns allen nicht leicht gemacht, aber jeder einzelne hatte stets ein offenes Ohr für mich. Ich habe die beste Unterstützung erhalten, die man sich wünschen kann.

Ich wünsche allen für die Zukunft alles Gute und bleiben Sie gesund.

Liebe Grüsse

Marion Gollan

Senioren Kaffee in Nochen St. Hedwig

Es findet nach langer langer Zeit wieder ein Senioren Kaffeetrinken statt.

Dazu laden wir alle Pfarrangehörigen ab 70 Jahren mit ihren Partner*innen aus Berghausen, Hülsenbusch, Flaberg, Elbach und dem Gelpetal zu einer gemütlichen Kaffeetafel in der Karnevalszeit am **02.02.2024** um **15 Uhr** recht herzlich ein.

Hütchen oder Ähnliches gerne gesehen.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.12.2023 bei

Ingrid Wilke: 02261-23142 oder

Marita Vormstein: 02263-3670 an.

„Gott liebt einen fröhlichen Geber“ - 2 Korinther 9,7



Im Namen der Kinder, denen wir (Montfortaner Patres) dienen, möchte ich Ihnen unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ihre großzügigen Spenden anlässlich unserer Oktav 2023 zu Mariä Heimsuchung haben uns und den Waisenkindern in Indien sehr geholfen. Ihre Spenden haben entscheidend dazu beigetragen, die Ausbildung dieser Waisenkinder zu finanzieren und ihre sonstigen Lebensbedürfnisse zu befriedigen. Wir können Ihnen versichern, dass Ihre Güte nicht unbemerkt geblieben ist. Die Kinder waren überwältigt in ihrer Dankbarkeit und wissen jeden Einzelnen von Ihnen sehr zu schätzen. Ich hatte das Privileg, diese bedürftigen Kinder persönlich während meines Urlaubs zu besuchen, und ich freue mich Ihnen mitzuteilen, dass Ihre Unterstützung das Leben dieser Kinder entscheidend verändert hat. Ich bin jedem Einzelnen von Ihnen zutiefst dankbar, dass Sie dies möglich gemacht haben. Ihre Großzügigkeit inspiriert und motiviert uns in unserer Mission, Menschen in Not weiter zu helfen. Gemeinsam können wir weiterhin Hoffnung und positive Veränderungen in das Leben dieser Waisenkinder bringen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung. Möge Gott Sie reichlich segnen. Wenn Sie noch für die Erziehung dieser Kinder spenden möchten, bitten wir Sie um Überweisung auf folgendes Konto:

Konto: „Mission-Montfortaner Patres“
IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04
BIC: GENODEM1NRD
Volksbank in Südwestfalen eG

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
 Mit herzlichem Dank

Pfarrer P. Francis Antony smm

HI. Louis Maire de Montfort – A Man for Today



Liebe Leserinnen und Leser,
Die Heilige Schrift hat uns den Gruß des Engels Gabriel an die Jungfrau Maria am Tag der Verkündigung kostbar aufbewahrt. Sie sagt uns alles in zwei Sätzen:

„Gegrüßet seist du, voll der Gnade, der Herr ist mit dir“ (Lk 1,28).

Hier kommt die zweite Ausgabe aus dem Buch **„Das Geheimnis Marias“** von hl. Montfort unter dem Titel: **„Durch Maria Gnade finden“**.

In diesem Abschnitt erzählt Montfort, wie die Gottheit Gottes in Maria ist und lädt uns alle ein in Maria die „Gottheit in Fülle“ zu erfahren. Lassen wir uns von seinen Worten inspirieren und finden wir in unserer Mutter dei menschgewordene Gott: Jesus Christus!

(6) Alles kommt also darauf an, ein einfaches Mittel zu finden, durch das wir von Gott die erforderliche Gnade erlangen, um heilig zu werden. Ein solches Mittel will ich dir zeigen: Willst du die Gnade Gottes finden, dann musst du Maria finden! Hier die Gründe dafür.

(7) 1. Nur Maria hat „bei Gott Gnade gefunden“ (Lk 1,30), sowohl für sich selbst als auch für jeden Menschen. Die Patriarchen, die Propheten, alle Heiligen des Alten Bundes haben diese Gnade nicht finden können.

(8) 2. Maria heißt „Mutter der Gnade“, denn sie hat dem Urheber aller Gnade Sein und Leben geschenkt.

(9) 3. Gott Vater, Urquell jeder vollkommenen Gabe und jeder Gnade, hat Maria seinen Sohn und damit zugleich alle seine Gnaden geschenkt. In ihm und mit ihm ist ihr Gottes Wille übergeben, sagt der heilige Bernhard.

(10) 4. Gott hat Maria erwählt und ihr den Schatz seiner Gnaden anvertraut. Alle seine Gnaden und Gaben gehen durch ihre Hände. Sie hat eine solche Vollmacht erhalten, sagt der heilige Bernardin, dass sie die Gnaden des ewigen Vaters, die Tugenden Jesu Christi und die Gaben des Heiligen Geistes verteilt an wen sie will, wie sie will, wann sie will und wie viel sie will.

(11) 5. In der Ordnung der Natur hat jedes Kind einen Vater und eine Mutter. So muss auch in der Ordnung der Gnade jedes wahre Kind der Kirche Gott zum Vater und Maria zur Mutter haben. Wenn jemand sich rühmt, Gott zum Vater zu haben, sich aber nicht als wahrhaft liebendes Kind Marias erweist, ist er ein Lügner. „Er hat den Teufel zum Vater“ (Joh 8, 44).

(12) 6. Weil Maria das Haupt der Gläubigen, Jesus Christus, gebildet hat, muss sie auch die zum Haupt gehörigen Glieder bilden. Das sind die wahren Christen. Denn eine Mutter bringt weder das Haupt ohne Glieder noch die Glieder ohne das Haupt zur Welt. Wer deshalb Glied Jesu Christi sein will, der „voll der Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14) ist, muss zulassen, dass Jesu Gnade ihn in Maria bildet. Denn Maria ist voll der Gnade Christi, damit sie sie in Fülle weitergeben kann an die wahren Glieder ihres Sohnes, die auch ihre wahren Kinder sind.

(13) 7. Der Heilige Geist hat Maria, seine Braut, nie verstoßen. Nachdem er in ihr, durch sie und aus ihr sein Meisterwerk, Jesus Christus, das menschengeworden Wort, hervorgebracht hat, bringt er fortwährend auf zwar geheimnisvolle, aber doch wirkliche Weise in ihr und durch sie die wahren Christen hervor.

(14) 8. Gott hat Maria eine besondere Macht über die Herzen der Menschen verliehen, damit sie sie nähre und wachsen lasse in Gott. Der heilige Augustinus schreibt, dass in dieser Welt alle wahren Christen im Schoß Marias eingeschlossen sind und erst ans Licht kommen, wenn diese gütige Mutter sie zum ewigen Leben gebiert.

(15) 9. Gott Vater hat zu Maria gesagt: Meine geliebte Mutter, „du sollst in Israel dein Erbe haben“ (Sir 24, 13 Vg), das heißt in den wahren Christen, die in Jakob bildlich dargestellt sind.

Gott Sohn hat zu Maria gesagt: Meine geliebte Mutter, „du sollst in Israel dein Erbe haben“ (Sir 24, 13 Vg), das heißt in den wahren Christen.

Der Heilige Geist hat zu Maria gesagt: Meine treue Braut, „schlage Wurzeln in meinen Auserwählten“ (Sir 24, 13 VG). Deshalb wohnt Maria im Herzen eines jeden wahren Christen, und jeder, den Gott erwählt hat, lässt sie die Wurzeln einer tiefen Demut, einer glühenden Liebe und aller Tugenden in seinem Herzen einpflanzen.

(16) 10. Der heilige Augustinus nennt Maria mit Recht die lebendige „Gussform Gottes“. Denn in ihr allein ist Gott auf vollkommene Weise als Mensch gebildet worden, ohne etwas von seiner Gottheit zu verlieren. Auch der Mensch kann nur in ihr allein durch die Gnade Jesu Christi auf vollkommene Weise in Gott umgewandelt werden, soweit die menschliche Natur es zulässt.

Ein Bildhauer hat zwei Möglichkeiten, eine Statue oder ein Portrait in vollkommener Ähnlichkeit mit dem Original herzustellen: Er kann sich auf seine Geschicklichkeit, seine Kraft, sein Können und die Güte seiner Werkzeuge verlassen und das Kunstwerk aus einer harten und ungestalteten Masse herauschauen oder er kann das Kunstwerk in einer Form gießen. Das erste Verfahren ist langwierig, schwierig und riskant. Oft genügt ein falsch geführter Schlag mit Hammer und Meißel, und das Werk ist verdorben. Das zweite Verfahren ist rasch, leicht, angenehm und mit wenig Mühe und Kosten verbunden. Nur muss die Form vollkommen mit dem Original übereinstimmen, und das verwendete Material muss gut formbar sein und darf der Hand des Künstlers keinen Widerstand entgegensetzen.

Pfarrer P. Francis Antony smm
Montfortaner Patres.

Wallfahrtskirche ohne Orgel?



Liebe Gemeinde

Sie fragen sich sicherlich, warum steht die Orgel nicht mehr am gewohnten Platz in der Kirche. Hierzu möchte ich Ihnen eine kurze Erklärung geben.

Vorab ein paar Zeilen zur Orgel in der Wallfahrtskirche. Die 1960 von Johannes Klais als Opus 1195 erbaute Orgel für das Marienhospital in Düsseldorf wurde 1964 in die ehemalige Klosterkirche Mülheim-Saarn transferiert. Nach ihrem Abbau dort im Jahr 1980 kam die Orgel 1983 in die Wallfahrtskirche Marienheide.

Abbau, Reinigung und Einlagern der Orgel

Anfang Juli 2023 wurde im Generalvikariat in Köln beschlossen, das auf Grund des massiven Schimmelbefalls in der Orgel und der möglichen Gefährdung der Organisten, der Kirchenbesucher und der hochdenkmalwerten Ausstattung in der Kirche, Altäre, Chorgestühl u.a. die Orgel vor Beginn der geplanten Innensanierung zu demontieren, zu reinigen und einzulagern. Der massive Schimmelbefall wurde auch im Gutachten durch den Orgelsachverständigen des Erzbisum Köln dargelegt. Ohne den Abbau der Orgel kann der Schimmelbefall innerhalb der Orgel nicht entfernt werden.

Der Abbau der Orgel wurde wie folgt durchgeführt:

Abbau der Orgel in der Wallfahrtskirche

Schimmelentfernung an Gehäuseteilen, Windlade und Orgelpfeifen,

Transport der Orgel und Spieltisch zur Einlagerung in Bonn bei der Orgelbaufirma Klais.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Orgel in der Orgelbaufirma Klais in Bonn mechanisch und elektrisch überholt und nach Ende der Innensanierung der Wallfahrtskirche wieder komplett in der Wallfahrtskirche in Marienheide aufgebaut.

Um die orgelfreie Zeit in der Wallfahrtskirche zu überbrücken, besorgte unser Organist Herr Elmar Kaube eine Ersatzlösung. Für seinen Einsatz bedanken wir uns bei Ihm herzlich.

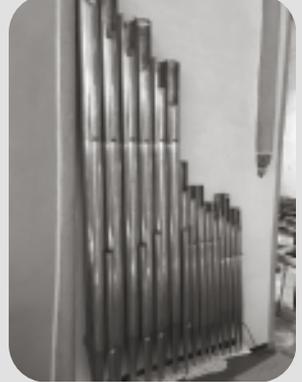
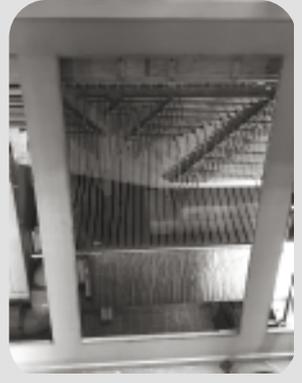
Status zum BA 3 „Innensanierung der Wallfahrtskirche“

Der Beginn des geplanten BA 3 „Innensanierung der Wallfahrtskirche“, im Jahr 2022, verschiebt sich leider aus heutiger Sicht bis weit in das Jahr 2023 eventuell erst Anfang 2024.

Wenn neue Erkenntnisse zum Stand der Innensanierung der Wallfahrtskirche vorliegen, werde ich Sie in einer der nächsten Ausgaben der Begegnung informieren.

Martin Weiß,
Projektleiter
Beauftragter des Kirchenvorstands

Fotos Demontage der Orgel



Firmung 2023

Am 21. Oktober 2023 wird Weihbischof Ansgar Puff 43 Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung spenden. Mit einem feierlichen Gottesdienst haben wir die diesjährige Firmvorbereitung am 13. August 2023 unter dem Leitwort „Connected“ eröffnet.

Twitter, Instagram, TikTok und das Internet ist für junge Menschen kein Neuland mehr. Social Media ist aus unserer heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Laut statista verbringen Jugendliche im Alter von 12-19 Jahren durchschnittlich rund 4 Stunden am Tag im Internet. Aus diesem Grunde haben wir Firm-Katecheten das Leitwort „Connected“ des Bonifatiuswerkes für die diesjährige Firmung gerne aufgegriffen. Für uns ist es wichtig, das „Connected“ mehr ist als nur digital verbunden zu sein. Wir Firmkatecheten haben uns das Ziel gesetzt, auch analoge Verbindungen in Form von Freundschaften und Beziehungen mit den Firmlingen zu reflektieren, schätzen zu lernen und erlebbar zu machen. Die Verbindung zu Gott und dem Nächsten ist dabei elementar.

Was könnte daher geeigneter sein, zu Beginn der Firmvorbereitung ein gemeinsames Wochenende miteinander zu verbringen.

Vom 18.-20. August 2023 versammelten wir uns im Haus Venusberg in Bonn, um uns untereinander zu connecten. In unterschiedlichster Art und Weise konnten sich die Firmlinge in Spiel, Gruppenarbeiten und meditativen Andachten mit großem Spaß kennenlernen. Bei herrlichem Wetter haben wir eine tolle Zeit miteinander verbracht.

Im September und Oktober werden wir Firmkatecheten die Firmlinge nun in Kleingruppen auf die Firmung vorbereiten. Es ist uns ein großes Herzensanliegen.

Für das Katecheten Team,
Elmar Kaube







#ZUSAMMENFINDEN

